

J A H R B U C H
FÜR
MINERALOGIE, GEOGNOSIE,
GEOLOGIE
UND
PETREFAKTENKUNDE.

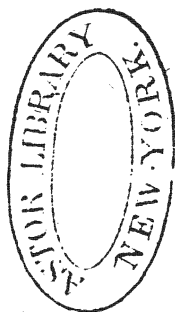
Herausgegeben
von

D. K. C. v. LEONHARD UND D. H. G. BRONN
Professoren an der Universität zu Heidelberg.

1831.

2
ZWEITER JAHRGANG.

Mit zwei Steindrucktafeln.



HEIDELBERG,
VERLAG VON GEORG REICHARD.

Auszüge aus Briefen.

Mittheilungen an den Geheimen Rath v. LEONHARD
gerichtet.

Petersburg, 10. April 1831.

In der Voraussetzung, daß Ihnen Mittheilungen über Entdeckungen unseres Landes nicht unwillkommen sind, bin ich so frei. Sie über Einiges hiermit in Kenntniß zu setzen. Im vorigen Sommer wurde im *Ochansky'schen* Kreise des Gouvernements *Penn* ein neues Mineral entdeckt, das zu Ehren des Herrn Ministers des Kaiserlichen Hofes, Fürsten *Wolchonskoy*, *Wolchonskoyt*, benannt worden ist. Das Fossil ist derb, von blaugrüner Farbe, selbst an den Kanten nicht durchscheinend, Bruch unvollkommen muschelrig; es fühlt sich etwas fettig an und klebt im frischen Bruche nur sehr wenig an den feuchten Lippen; Strich glänzend ohne die Farbe zu verändern. Nach einer vorläufigen Analyse ist es ein Kieselthon-Hydrat, welches circa 7 Procent Chromoxyd enthält, daher auch die grüne Farbe. Die neueste Entdeckung am *Ural* ist indessen der *Smaragd*, der in einem Glimmerschiefer ganz so wie im *Pinzgau*, 80 Werst südlich von *Ekaterinburg*, vorkommt. Die Krystalle, die mir bis jetzt zu Gesicht kamen, haben einen Zoll im Durchmesser und geben den Amerikanischen an Schönheit der Farbe nichts nach; es ist mit Gewißheit voranzusetzen, daß noch weit größere Krystalle gefunden werden. Die *DEMIDOW'schen* Platina-Wäscherien haben ganz kürzlich wieder ein Stück gediegen Platin von mehr denn neunzehn Pfund geliefert; so kolossal als das Reich, so kolossal sind auch dessen Erzeugnisse.

A. KÄMMERER.